

Fotoprojekte

Lehrerinformation



1/6

Arbeitsauftrag	<p>Die folgenden Projekte befassen sich mit unterschiedlichen modernen Möglichkeiten in der Fotografie. Die SuS sollen in Zweiergruppen selber aussuchen, womit sie sich beschäftigen wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt 1: Bilder mit der GoPro Kamera • Projekt 2: Selfies – eine alte Idee • Projekt 3: Lightpainting • Projekt 4: Städtefotografie
Ziel	Die SuS lernen neue Möglichkeiten kennen, Bilder zu machen und erweitern dadurch ihr persönliches Handwerk nach eigener Einschätzung.
Material	Projektblätter Material (siehe Projektblätter)
Sozialform	GA
Zeit	1-2 Lektionen

Zusätzliche
Informationen:

- **Zusätzlicher Artikel zu Projekt 2:** „Historische Selfies: Selbstporträts aus der Foto-Frühzeit“, 11.06.2015, von Katja Iken im Spiegel, www.spiegel.de/einestages/historische-selfies-selbstportraits-aus-der-foto-fruehzeit-a-1037694.html
- Alternativ können die Projekte auch als Werkstatt durchgeführt werden, sodass alle SuS zu jedem Thema gearbeitet haben.
- Am Schluss können die entstandenen Werke in einer Art Ausstellung für die ganze Klasse sichtbar gemacht werden.
- In den Medienzentren von Pädagogischen Hochschulen können oftmals Kameras (auch GoPros) ausgeliehen werden.

Fotoprojekte

Projektblatt



2/6

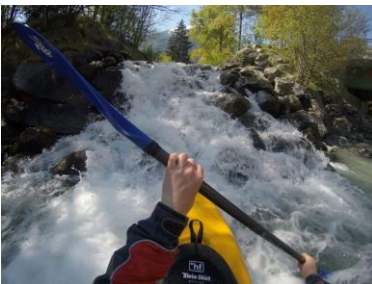
Bilder mit der GoPro Kamera

Material: GoPro Kamera, evtl. Halterungen für GoPro, Computer

Weitwinkel Look

Das Objektiv der Actionkamera gleicht einer Fisheye Kamera, was zu Beginn gewöhnungsbedürftig ist. Diese Optik bringt einige Tücken mit sich. Halten Sie die Kamera unbedingt auf der Rückseite fest, durch den Weitwinkel laufen Sie sonst Gefahr, auch ihre Finger auf der Aufnahme zu haben. Leider ist auch kein Zoom vorhanden; will man ein Motiv möglichst nah im Bild haben, sollte man einen Abstand von höchstem einem halben Meter einhalten.

Perspektive



Durch die Robustheit und Widerstandsfähigkeit der Kamera sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Oft wird mit der GoPro eine Ego-Perspektive gewählt. Sie bringt die Betrachter ganz nah ans Geschehen: Sie sind quasi selbst mitten in der Szenerie. Damit das Bild durch Ihre körperliche Aktivität nicht verwackelt, gibt es Brustgürte und Helmvorrichtungen.

Abb.: Ego-Perspektive

Auch Selfies sind mit der GoPro sehr gut verwirklichtbar. Aber auch hier müssen Sie den Weitwinkel beachten, welcher Verzerrungen und eigenartige Proportionen zur Folge haben kann. In der man mindestens eine Armlänge Abstand zum Gesicht hat, verhindert man solche Probleme. Das Gesicht sollte zudem in der Mitte des Bildes sein. Mit Teleskopstangen können Sie auch sehr viel Hintergrund einfangen.

Für Landschaftsaufnahmen ist der Weitwinkel der GoPro Kamera genau das Richtige: Weite Landschaften können eindrucksvoll festgehalten werden. Platzieren Sie den Horizont möglichst in der Mitte des Bildes.

Die GoPro Kamera kann mit der wasserdichten Hülle auch Unterwasser gebraucht werden. Für die optimale Belichtung Unterwasser sollte mit der Sonne im Rücken (Frontallicht), fotografiert werden. Zudem müssen Sie die Hand ruhig halten, Unterwasser ist die Kamera empfindlicher. Unschärfe wird auch verhindert, indem ein Abstand von mindestens zwei Metern eingehalten wird.

- **Machen Sie verschiedene GoPro Aufnahmen, achten Sie darauf, dass eine Landschaftsaufnahme, eine Bewegungsaufnahme und eine Selfie Aufnahme dabei sind.**

Gehen Sie folgendermassen vor:

1. Lesen Sie die Informationen zum Fotografieren mit der GoPro Kamera
2. Planen Sie je eine Aufnahme zur Bewegung / Landschaft / Selfie: Was wollen Sie darstellen, wo wollen Sie es darstellen, wer fotografiert, wer stellt es dar
3. Was müssen Sie für diese bestimmte Aufnahme beachten.
4. Wählen Sie je eine gelungene Fotografie aus und schreiben Sie eine Legende dazu.

Fotoprojekte

Projektblatt



3/6

Selfies – eine alte Idee

Material: Smartphone, Kamera

Das Selbstporträt gibt es spätestens seit der Renaissance, durch die Smartphones und vor allem durch die sozialen Netzwerke wurde es in den letzten Jahren als „Selfie“ zu einem der beliebtesten Bilder. Im Jahr 2013 wurde das Selfie gar zum Wort des Jahres der Oxford Dictionaries gekürt.

Aber auch Selbstporträts mit der Kamera sind keine neue Erfindung, es gibt sie seit mindestens 175 Jahren. Eines der ältesten Selbstporträts der Fotografie ist wohl das Porträt vom Amerikaner Robert Cornelius. Er nahm das Bild 1839 auf. Er stellte die Kamera im Geschäft seiner Familie auf, nahm den Deckel vor der Linse ab und rannte ins „Bild“, wo er 1 Minute sitzen blieb, bevor er die Linse wieder zudeckte. Auf der Rückseite hielt er fest: „The first light Picture ever taken. 1839“.



Robert Cornelius, 1839¹

Definitionen

Selfie: mit der Digitalkamera (des Smartphones oder Tablets) meist spontan aufgenommenes Selbstporträt einer oder mehrerer Personen.

Selbstporträt, Selbstbildnis: vom Künstler, von der Künstlerin selbst geschaffenes Bildnis der eigenen Person
Quelle: Duden



Im Selbstporträt kann man entweder sein inneres Selbst reflektieren oder sich selbst in einer bestimmten Umgebung darstellen. Selbstporträts macht man heute vor allem mit dem Smartphone. Im Folgenden können Sie einige Tipps finden, was bei der Herstellung von guten Selfies beachtet werden sollte.

Front- oder Rückkamera des Smartphones?

Die Kamera vorne ist komfortabler, da Sie sich selber im Display sehen können. Die Rückkamera hingegen hat eine höhere Auflösung und eine bessere Qualität.

Licht

Ohne das richtige Licht sehen die Smartphone Bilder häufig rauschig oder verwackelt aus. Viel Licht lautet die Empfehlung, aber schauen Sie nicht direkt in die Sonne und fotografieren Sie nicht unbedingt zur Mittagszeit; die Schatten sind dann häufig hart. Das Licht kann relativ einfach geprüft werden: Sieht die Nase durch einen Schatten doppelt so gross aus, sollte das Foto nochmals aufgenommen werden.

¹Quelle Bild und Informationen: <http://publicdomainreview.org/collections/robert-cornelius-self-portrait-the-first-ever-selfie-1839/>, abgerufen am 09.11.2016.

Fotoprojekte

Projektblatt



4/6

Doppelkinn

Wahrscheinlich kennen Sie dieses Problem. Man sollte sich leicht von oben fotografieren, diese Perspektive bildet die meisten Gesichter vorteilhafter ab und das Doppelkinn wird verhindert. Halten Sie das Smartphone über Augenhöhe.

Haltung

Die Porträts leben von der Körperspannung der porträtierten Person – auch bei Selfies. Stehen sie beispielsweise auf die Zehenspitzen, das erhöht die Körperspannung automatisch.

Blick in die Kameralinse

Sehr oft schauen die Menschen bei Selfies in das Display statt in die Linse. Wenn man nicht in die Kamera schauen will, ist das ebenfalls schön, jedoch sollten Sie dann bewusst entscheiden, wohin Sie schauen und welche Wirkung Sie erzielen möchten.

Apps

Viele Apps ermöglichen es, noch spannendere Bilder zu machen.

➤ Gehen Sie nun folgendermassen vor:

1. Lesen Sie die Informationen sorgfältig durch.
2. Nehmen Sie mit dem Smartphone Einzel- und Gruppenselfies auf und beachten Sie die Tipps. Welche Perspektiven ergeben gute Bilder? Wie verändert sich das Bild durch die Front- und Rückkamera? Notieren Sie Ihre Ergebnisse und falls vorhanden auch eigene Ratschläge.
3. Machen Sie ein Selfie mit einer Kamera – was ist der Unterschied zum Smartphone?
4. Wählen Sie zum Schluss je ein bis zwei Bilder aus und beschreiben Sie, wieso Sie genau diese gewählt haben.

Fotoprojekte

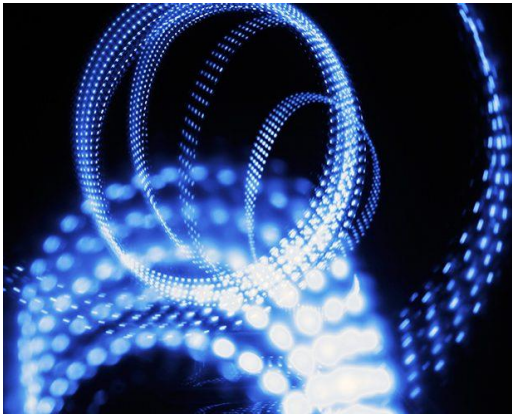
Projektblatt



5/6

Lightpainting

Material: Kamera (am besten Spiegelreflexkamera), dunkler Raum, Stativ oder Tisch, Taschenlampe und andere bewegliche Lichtquellen



Anleitung

Das wichtigste Element von Lightpainting ist die Langzeitbelichtung. Am besten eignet sich eine Spiegelreflexkamera, an der können Sie die Belichtungszeit einstellen. Viele Kompaktkameras haben diese Möglichkeit ebenfalls in den Programmeinstellungen.

1. Stellen Sie die Kamera mit Stativ oder auf dem Tisch auf und fokussieren Sie manuell noch im hellen Raum. Am besten stellt sich jemand von Ihnen vor die Wand, sodass sie auf diese Person fokussieren können. Wählen Sie eine grössere Schärfentiefe (Blende 8).
2. Stellen Sie die Belichtungszeit ein. Versuchen Sie zuerst mit zehn Sekunden ein Bild zu machen. So können Sie sehen, wie Sie stehen und was sie innerhalb der eingestellten Zeit machen können. Erhöhen Sie für weitere Aufnahmen die Belichtungszeit.
3. Auslöser betätigen: Schalten Sie das Licht aus und die Taschenlampe ein und machen sie ein Foto. Am besten stellt sich jemand von Ihnen vor die Kamera und die andere Person fotografiert. Sie können nun mit der Taschenlampe malen.

➤ Befolgen Sie die folgenden Arbeitsschritte:

1. Lesen Sie die Informationen sorgfältig durch.
2. Machen Sie einige Übungsaufnahmen mit der Taschenlampe, damit Sie mit dem Lightpainting vertraut werden.
3. Planen Sie nun einige Bilder, indem Sie vorher überlegen:
 - Welche Lichtquelle nehmen wir?
 - Welche Belichtungszeit nehmen wir?
 - Wollen wir etwas Bestimmtes darstellen?
 Spielen Sie mit den unterschiedlichen Möglichkeiten und halten Sie die Einstellungen fest
4. Wählen Sie einige gelungene Bilder aus und beschriften Sie sie: Was wird dargestellt (Titel), Belichtungszeit, Blende, Lichtquelle.

Fotoprojekte

Projektblatt



6/6

Städtefotografie: Ihre Stadt neu fotografiert

Material: Kamera

Das grosse Ganze

Bei grösseren Gebäuden oder Sehenswürdigkeiten ist es verlockend, dieses Sujet als einziges aufs Foto zu nehmen. Oft lohnt es sich, ein, zwei Schritte zurück zu gehen und das grosse Ganze, die Umgebung um die Sehenswürdigkeit anzusehen. Meistens fügt sich das Sujet spannend in die Umwelt ein und ergibt ein neues spannendes Bild von einem altbekannten Motiv.

Details

Schauen Sie einmal genauer hin: In einer Stadt verstecken sich sehr viele kleine interessante und hübsche Details, die Ihnen vielleicht noch nie aufgefallen sind. Vielleicht gibt es aber auch Details, die für Sie eine spezielle Bedeutung haben? Es lohnt sich, Sie festzuhalten!



Perspektivenwechsel und Spiegelung

Sie sind noch nicht zufrieden mit dem geschossenen Bild? Manchmal hilft ein Wechsel in der Perspektive: Weg vom klassischen Muster der Frontalansicht mit der Sonne im Rücken. Finden Sie neue Blickwinkel: Richten Sie die Kamera nach oben, fotografieren Sie durch eine Lücke. Es gibt sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten!

Die Spiegelung ist eine weitere Möglichkeit, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Ruhige Seen, Pfützen und andere Gewässer aber auch verspiegelte Fenster bieten eine spannende Möglichkeit, das herkömmliche Motiv anders darzustellen.

Von oben

Ein erhöhter Standpunkt ermöglicht das Geschehen auf Plätzen festzuhalten. Aber auch der Aufbau einer Stadt kann man so inszenieren: oft bieten sich interessante und eindruckliche Muster und Formen.

Muster

Muster gibt es nicht nur von einer erhöhten Perspektive zu entdecken, es gibt sie überall: Farbige Häuser, Zäune, Strassenbezeichnungen etc. Muster sind ästhetisch ansprechend und können sowohl von Nahem als auch von weitem sehr gut wirken.

Innenleben

Nicht nur von aussen kann eine Stadt spannend sein. Auch innerhalb von Gebäuden können Sie gute Motive finden: z.B. Metrostationen, öffentliche Gebäude, Wartesäle etc. bieten ebenfalls andere Bilder von der Stadt. Allerdings müssen Sie darauf achten, dass Fotos knipsen nicht überall gestattet ist.

Schatten

Licht und Schatten konstruieren interessante Motive. Manchmal entstehen erstaunliche Formen: Halten Sie Ausschau an Wänden und am Boden.

- **Nach dem Sie den Text sorgfältig durchgelesen haben, gehen Sie wie folgt vor:**
 - Lernen Sie Ihre Stadt alleine oder zu zweit neu kennen. Besuchen Sie bekannte Monumente, Plätze und Ansichten in Ihrer Stadt und fotografieren Sie sie neu. Machen Sie aber auch Bilder von Ihnen persönlich wichtigen Orten in der Stadt.**
 - Wählen Sie die besten Bilder aus, geben Sie ihnen einen Titel und verorten Sie alle Bilder auf einem Stadtplan.**